

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

19 Zentrale Steuerung

Beteiligt:**Betreff:**

Stellenplan 2008

Beratungsfolge:

16.04.2008	Haupt- und Finanzausschuss
20.05.2008	Personalausschuss
19.06.2008	Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Stellenplan 2008 wird gemäß der Anlagen 2 und 4 beschlossen.

Die Vorlage enthält folgende Anlagen:

Anlage 1: Bedeutsame Stellenplanveränderungen

Anlage 2: a) Globale Ausweisung aller Stellen für Beamte, Angestellte* und Arbeiter*
nach TVöD Tarifbeschäftigte
b) Stellenübersicht aller Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Anlage 3: Stellenplanveränderungsliste (unter OM = Stellenplanvorlage 2008)

Anlage 4: Stellenübersicht – Aufteilung nach Teilplänen (früher Unterabschnitte)

Anlage 5: Übersicht der Durchschnittspersonalkosten

Die Vorlage wird am 20.06.2008 realisiert.

Kurzfassung

Der als Anlage 3 beigefügte Entwurf der Stellenplanveränderungsliste für das Haushaltsjahr 2008 umfasst alle Veränderungen, die auf der Basis des Stellenplanes 2007 vorgenommen und in den Stellenplan 2008 eingearbeitet werden sollen.

Für den Stellenplan 2008 werden insgesamt folgende Veränderungen vorgeschlagen:

39	Mehrstellen
6	Mehrstellen befristet
40	Wenigerstellen
6	Wegfall von befr. Planstellen
12	Auslösung von kw-Vermerken
2	Auslösung von ku-Vermerken
38	Neubewertungen (Hebungen und Abwertungen)
13	Ausbringung von kw-Vermerken
12	Ausbringung von ku-Vermerken
4	Aufhebung von kw-Vermerken
9	Umwandlungen
3	Umwandlung von unbefristeten Planstellen in befristete Planstellen
3	Umwandlung von befristeten Planstellen in unbefristete Planstellen

Die Veränderungen, die sich aus dem Beteiligungsverfahren mit dem Gesamtpersonalrat am 19.11.2007 ergeben haben, sind in die Vorlage eingearbeitet worden

Begründung

Der vorliegende Entwurf der Stellenplanveränderungsliste für das Haushaltsjahr 2008 umfasst alle Veränderungen, die auf der Basis des Stellenplanes 2007 vorgenommen werden sollen und in den Stellenplan 2008 der Stadt Hagen eingearbeitet werden.

Bei Betrachtung der Relation von neuen zu fortfallenden Stellen (einschließlich der Realisierung von kw-Vermerken) handelt es sich beim vorliegenden Entwurf um einen echten "Minus-Stellenplan".

Die einzelnen Veränderungen ergeben sich aus der Stellenplanveränderungsliste, die als Anlage 3 beigefügt ist.

Für den Stellenplan 2008 werden insgesamt folgende Veränderungen vorgeschlagen:

39	Mehrstellen
6	Mehrstellen befristet
40	Wenigerstellen
6	Wegfall von befr. Planstellen
2	Auslösung von ku-Vermerken
12	Auslösung von kw-Vermerken
38	Neubewertungen (Hebungen und Abwertungen)
13	Ausbringung von kw-Vermerken
12	Ausbringung von ku-Vermerken
4	Aufhebung von kw-Vermerken
9	Umwandlungen
3	Umwandlung von unbefristeten Planstellen in befristete Planstellen
3	Umwandlung von befristeten Planstellen in unbefristete Planstellen

Gliederung

- A) Vorbemerkungen
- B) Maßnahmen des Konsolidierungsmanagements
- C) Sollbestandsrelevante Änderungen
- D) Finanzielle Auswirkungen
- E) Abschlussbemerkungen

A) Vorbemerkungen

Zum Stellenplan 2008 wird das bisherige Stellenplanverfahren durch die IT-Anwendung „Organisationsmanagement“ (nachfolgend OM genannt) unter SAP-HR abgelöst.

Das neue OM-Verfahren ermöglicht eine exakte Darstellung der Aufbauorganisation der Stadt Hagen. Um die Möglichkeiten des neuen Stellenplanverfahrens nutzen zu können, waren einige Veränderungen gegenüber dem Altverfahren erforderlich.

Nachfolgend sind die wesentlichen Veränderungen stichpunktartig aufgeführt:

- Die bisherige laufende Stellenplannummer wird durch eine achtstellige ID-Nummer (Identifikationsnummer) abgelöst. Die ID-Nummer ist für jede einzelne Stelle vorhanden und unabänderbar. Im gesamten System ist diese Nummer nur einmal vorhanden und ermöglicht somit eine zweifelsfreie Identifikation jeder Stelle. Damit ist der Aufbau einer Historie jeder Stelle möglich.
- Das bisherige Stellenplanverfahren hat bei der Berechnung der Stellenanzahl nicht auf den Stellenumfang abgestellt, jede Stelle wurde als Buchungszeile und somit als „1“ gezählt. Das Verfahren unter OM berechnet die Stellen je nach ihrem Umfang. Halbe Stelle werden im Umfang von 0,5, volle Stellen im Umfang von 1 gerechnet. Im Ergebnis erfolgt zukünftig eine exakte Abbildung des Sollbestandes.
- Im Zusammenhang mit dem Neuaufbau der Datenstruktur erfolgten teilweise redaktionelle Anpassungen. Der Datenaufbau erfolgte hierarchisch anhand der Aufbauorganisation. Im Bereich der Schulen hatte dies zur Folge, dass für jede Schule eigene Stellen einzurichten waren und nicht wie bisher mehrere Schulen in einer Stelle zusammengefasst werden konnten. Es handelt sich hierbei jedoch nur um redaktionelle Anpassungen, da in der Summe keine Stellenausweitung erfolgte. Die Stellen sind für jede Schulform und Schule bedarfsgerecht eingerichtet worden. Die Bedarfe bewegen sich unterhalb der Sollarbeitszeit, insofern kann es in der Übersicht im Stellenplan zu Stellenanteilen im Dezimalbereich führen.
- Die Stellen der Dienstkräfte in der Ausbildungs- und Probezeit wurden bereinigt. In der Übersicht, die als Anlage 2b beigefügt ist, spiegelt sich die aktuelle Situation wider.
- OM prüft, welche Auswirkungen Veränderungen auf den Sollbestand haben. Das Ergebnis dieser Veränderungen schlägt sich in der Veränderungsliste nieder. Die bisherige Anzahl der Kategorien der möglichen Stellenplanvorgängen wird reduziert, die Auswirkungen auf den Stellenplan werden in der Veränderungsliste durch doppelte Buchungen deutlich (z.B. bei einer Hebung erscheint die bisherige Vergütungs/Lohn/Besoldungsgruppe als Abgangsbuchung, die neue Bewertung erscheint als „+“-Buchung.
-

- Folgende neue Termini ergeben sich durch OM:
-

Nennung im Altverfahren	Nennung in OM
NN-Stelle	Mehrstelle
Fortfall	Wenigerstelle
Hebung/Abwertung	Neubewertung
Anbringung kw/ku-Vermerk	Ausbringung kw/ku-Vermerkes
Realisierung kw/ku-Vermerk	Auslösung kw/ku-Vermerk
Aufhebung Befristungsvermerk	Umwandlung einer befristeten in eine unbefristete Planstelle
Verlängerung Befristungsvermerk	Verlängerung Befristungsvermerk
Umwandlung	Terminus bleibt bei Umwandlung

Bei Betrachtung der Relation von neuen zu fortfallenden Stellen (einschließlich der Realisierung von kw-Vermerken) handelt es sich beim vorliegenden Entwurf um einen echten "Minus-Stellenplan".

Wie in den Vorjahren auch, wurde in die Veränderungsliste eine Bemerkungsspalte aufgenommen, in der die jeweiligen Veränderungen stichpunktartig erläutert werden.

B) Maßnahmen des Konsolidierungsmanagements

Die stellenbezogenen Maßnahmen, die im Rahmen der Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung Teile des Maßnahmenmanagement sind, sind durch Angabe der entsprechenden Maßnahmebezeichnungen in der Bemerkungsspalte gekennzeichnet worden.

Es handelt sich um Maßnahmen, die im Wesentlichen zur Stellenreduzierung durch Wenigerstellen, Auslösung von kw-Vermerken bzw. Ausbringung von kw-Vermerken führen.

C) Stellenplanveränderungen

Für den Stellenplan 2008 werden insgesamt folgende Veränderungen vorgeschlagen:

39	Mehrstellen
6	Mehrstellen befristet
40	Wenigerstellen
6	Wegfall von befr. Planstellen
12	Auslösung von kw-Vermerken
2	Auslösung von ku-Vermerken
38	Neubewertungen (Hebungen und Abwertungen)
13	Ausbringung von kw-Vermerken
12	Ausbringung von ku-Vermerken
4	Aufhebung von kw-Vermerken
9	Umwandlungen
3	Umwandlung von unbefristeten Planstellen in befristete Planstellen
3	Umwandlung von befristeten Planstellen in unbefristete Planstellen

Die bedeutsamen Veränderungen sind in der Anlage 1 zu dieser Vorlage gesondert dargestellt.

D) Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Veränderungen wurden wieder auf der Basis von Durchschnittskosten, die sich auf vergleichbare Personalfälle je Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppe beziehen, berechnet.

Der diesem Stellenplanverfahren zugrunde liegende Berechnungsmodus beinhaltet folgende Aspekte:

- Bei Stellenbewertungen mit Möglichkeiten des Bewährungsaufstieges wurden die jeweils höchstens zulässigen Vergütungs- bzw. Lohngruppen berücksichtigt.
- Perspektivische Einsparpotentiale aus neu angebrachten kw- bzw. ku-Vermerken (künftig umzuwandeln), die sich erst nach Realisierung der Vermerke in Folgejahren ergeben werden, wurden nicht berücksichtigt.
- Eine Übersicht über die Durchschnittspersonalkosten und deren Berechnungsgrundlage ist als Anlage 5 der Vorlage beigelegt.

Unter Berücksichtigung der vg. Kriterien ergeben sich folgende finanzielle Auswirkungen:

Mehrausgaben

Mehrstellen (einschl. befristeter Stellen)	1.316.150 €
Aufhebung von Befristungen/Verlängerung von Befristungen	0 €
Neubewertungen (Hebungen)	73.800 €
Umwandlungen	62.800 €
Summe:	1.452.750 €

Minderausgaben

Wenigerstellen	1.300.450 €
Auslösung von kw-Vermerken	328.400 €
Neubewertungen (Abwertungen)	35.050 €
Auslösung von ku-Vermerken	0 €
Summe	1.663.900 €

Es ergibt sich damit auf Basis der Durchschnittspersonalkosten eine rechnerische

Einsparsumme in Höhe von 211.150 Euro.

F) Auswirkungen der Veränderungen auf die Ausweisung von Zulagenwerten für en Bereich A 9m

Auf der Grundlage der anzuwendenden Rechtsgrundlagen Bundesbesoldungsgesetz, Bundesbesoldungsordnung A, Besoldungsgruppe A 9m, Fußnote 3 ist eine Ausweisung von 30% der A 9m-Stellen mit Zulagenwert zulässig. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Hebungen ist eine zusätzliche Ausweisung von 3 Werten möglich.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen finanzielle und personelle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen des Stellenplans 2008 als Anlage zum Haushaltsplan werden im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2008 behandelt.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

19 Zentrale Steuerung

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
